



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Antonio Allegri da Correggio

Ricci, Corrado

Berlin, 1897

Die Vermählung der H. Katharina. Paris, Louvre. Heliogravure.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63520](#)

Die Vermählung der h. Katharina

{PARIS, LOUVRE}.

vom großen Menschen zu den Bildern, die noch nicht denart abweichen. Freigetan die jüngsten Werke haben. Die Falten der Gewänder sind wenn auch weniger als in den ersten Bildern, doch noch deutlich dargestellt, so wenigstens noch der kühne Wurf. Uns bedienen diese Ausprägungen zu genügen, um diesen Bildern ihre überzeugende Wirkung zuzuschreiben, auch wenn ein bemerkenswertes Interesse bestehen soll, weiß ich weiss. Allen eingesungen ist, die jüngste Zeitung zu gewinnen haben, nicht-augenscheinlich beweise, dass die Werke der Cossa in S. Paolo allen anderen dort erhaltenen überlegen seien und sicher als seine ersten Arbeiten in Parma angesehen werden müssen. Nach dem Beispiel Mantegnas, aus dessen jüngster Zeit so gewissermassen die Anregung zu seiner Compositio geschöpft hat, befindet er die Freskomälerei mit festen und kurzen Pinselstrichen, er setzt nicht die Licher auf die Schattenstellen auf, sondern die Schatten auf den hellen Untergrund. Im Fleisch sehe er noch und auch immer dichtere Farben überlappend. In allen folgenden Fresken, auch in den bald darauf in S. Giovanni ausgeführten, geht er komplett vollständig von dieser Pinselführung ab und mischt die Farben auf der Palette und auf den Wänden selber. Auch das Chiaroscuro nimmt andere Töne an. Die blassgelblichen Striche und Punkte, wie es vor Relief wegen der Muscheln im Krause um die Laternen und den Wickleiterturm gegeben hat, geben später in die Töne des Hintergrundes über, so dass sie wie Stück wirken.

Das oben beschriebene Werk hat an verschiedenen Stellen gelitten. Die Zweige der Lärche, besonders um die Medaillons herum, sind schlecht restauriert, so dass die Blätter wie Farbenklexe aussehen, auch der Himmel, der bisweilen den Punkten in mildem, klarem Blau leuchtete, das ins Grünnliche hinüberspielt, ist jetzt, mit Ausnahme weniger kleiner Stellen, von einer dicken nachgrauen Farbe bedeckt, die entfernt werden müsste. Endlich hat das ganze Fresko seitwärts von dem alten Kaminraum durch die Feuchtigkeit gelitten; die bei Regen und Schnee von oben her eindringenden A. von großmäulig zu Q.

Welcher Farbenglanz muss ursprünglich die ganze Wohnung erhellt haben! Mit welchen Strahlen muss die vollendete Arbeit von der Antezza und den Nonnen begrüßt worden sein, von Bonodileha, der dieses Gemach und die anstossenden Zimmere schenkt, und von Francesco



